



« DIE STIMME DER MILCHBAUERN – Nr. 23 - Mai 2025 »

Setzen wir uns gemeinsam für eine faire Bezahlung und für eine nachhaltige Landwirtschaft ein !

Verbot des Transports von Kälbern, die jünger als fünf Wochen sind

Liebe Produzentinnen und Produzenten,

Ein neuer Vorschlag für eine EU-Verordnung zielt darauf ab, den Transport von Kälbern vor dem Alter von fünf Wochen zu verbieten. Diese Maßnahme hätte sehr schwerwiegende wirtschaftliche und praktische Folgen für unseren Berufsstand. Die MIG mobilisiert sich aktiv, um Ihre Interessen zu verteidigen.

Worum geht es bei diesem Gesetzesvorschlag?

Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union möchten die Rechtsvorschriften über Tiertransporte ändern. In diesem Vorschlag sollen Kälber, die jünger als 5 Wochen sind und weniger als 50 kg wiegen, nicht mehr transportiert werden dürfen. Weitere Informationen zu diesem Gesetzesvorschlag : <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/FR/TXT/?uri=CELEX:52023PC0770>

Welche Folgen hat das für die Viehzüchter?

Die Kosten für die längere Haltung von Kälbern sind beträchtlich. Sie betreffen die Fütterung, Pflege, Arbeitskraft, Infrastruktur und logistischen Aufwand. Diese Mehrkosten würden nicht durch den Verkaufspreis ausgeglichen. Außerdem würde dies zu einer höheren Arbeitsschwere, einem zusätzlichen Bedarf an Arbeitskräften und einer geringeren Rentabilität vieler Milchviehbetriebe in Wallonien führen.

Darüber hinaus hat auch der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) Vorbehalte gegen diesen Vorschlag geäußert und darauf hingewiesen, dass er aufgrund der technischen und finanziellen Zwänge zur Schließung zahlreicher Betriebe führen könnte. Die Stellungnahme des EWSA finden Sie hier : <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=eesc%3AEESC-2023-05464>

Wie wirkt die MIG?

Angesichts dieser Risiken hat die MIG die Initiative ergriffen und im Dezember 2024 einen offiziellen Brief an die Generaldirektion Gesundheit (DG SANTE) der Europäischen Kommission verfasst. Dieser Brief wurde auf Einladung des MIG von mehreren Mitgliedsorganisationen des EMB mitunterzeichnet und bringt eine klare und begründete Ablehnung dieser Maßnahme zum Ausdruck. Die MIG bekraftigt daher ihr Engagement für die Verteidigung einer nachhaltigen und lebensfähigen Milchviehhaltung und ruft zur Wachsamkeit sowie zur Solidarität zwischen den landwirtschaftlichen Organisationen auf.

Was können Sie tun?



Ihre Rückmeldungen als betroffene Landwirte sind entscheidend, um Ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Wir laden Sie ein, einen kurzen Fragebogen auszufüllen, um Ihre Positionen und Prioritäten zu diesem entscheidenden Thema sowie zur Zukunft des Milchsektors und den Aktionen der MIG zu erfassen : <https://forms.gle/PtbFRkLbjFqcZ7FW8>

Ihre Rückmeldungen werden es uns ermöglichen, eine starke, koordinierte Antwort aufzubauen, die den Herausforderungen des Sektors gerecht wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Das MIG-Team

